

# Resolution: Agieren im Klimawandel

Veranstaltung: Podium – Selbst wenn der jüngste Tag kommt

Auf dem 38. Deutschen Evangelischen Kirchentag

Adressat:innen: Evangelische Kirche Deutschland – EKD; Alle evangelischen Landeskirchen in Deutschland

Antragstellender: Jan Schönrock (Landessynodaler der EKBO im Ausschuss für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung)

Ansprechpartner: Jan Schönrock

Ostender Str. 27

13353 Berlin

Telefon: 01631616047

Die EKD wird mit Ihren Gliedkirchen dazu aufgefordert, Konzepte zum Umgang mit den Folgen des Klimawandels zu erarbeiten. Wir sind an Aufgaben zur Umsetzung zur Bewahrung der Schöpfung in Teilen gescheitert und müssen in Demut anerkennen, dass wir auf die Folgen antworten müssen. Dies ist unsere Verantwortung als Kirche innerhalb der Gesellschaft.

Folgende Schwerpunkte müssen aufgearbeitet werden:

1. Der theologische Umgang mit unserer mangelnden Verantwortungsübernahme und die Bitte um Vergebung müssen voranstehen. Nur Gott kann uns in seine Arme schließen.
2. Viele Millionen Menschen werden durch die Folgen des Klimawandels ihrer Heimat beraubt. Es ist unsere Verantwortung, ihnen in Deutschland eine neue Heimat zu geben, denn wir haben ihnen ihre genommen.
3. Die luxuriöse Versorgung durch Nahrungsmittel, Energie und Wasser wird nicht für immer so bleiben. Als Partner:innen vor Ort mit dem Ziel, barmherzig zu agieren ist es die Aufgabe von Kirche, für Gerechtigkeit und Grundversorgung auch in Zukunft zu sorgen. Hierfür müssen schon heute Konzepte erarbeitet werden, damit wir als Akteure in der Gesellschaft vor Ort handeln können.
4. Hitze und Trockenheit stellen besonders vulnerable Personen vor enorme gesundheitliche Herausforderungen. Im Sinne der Barmherzigkeit ist es die Aufgabe der Kirche, ihnen hier einen Hort zu geben, zum Beispiel durch die Verteilung von Wasser oder durch Öffnung von kühlen Kirchräumen.
5. Viele unserer Kirchen und Gebäude sind durch die Folgen des Klimawandels bedroht. Durch Überschwemmungen, ansteigende Meeresspiegel und absinken des Grundwassers, sind einige Gebäude nicht mehr haltbar. Wir müssen uns von ihnen trennen.
6. Neben dem Mitgliederschwund stellen uns auch die Folgen des Klimawandels vor immense finanzielle Herausforderungen. Schon heute muss bei der mittel- und langfristigen Haushaltsplanung ein finanzieller Puffer zum Auffangen der Klimafolgen mitgedacht werden.